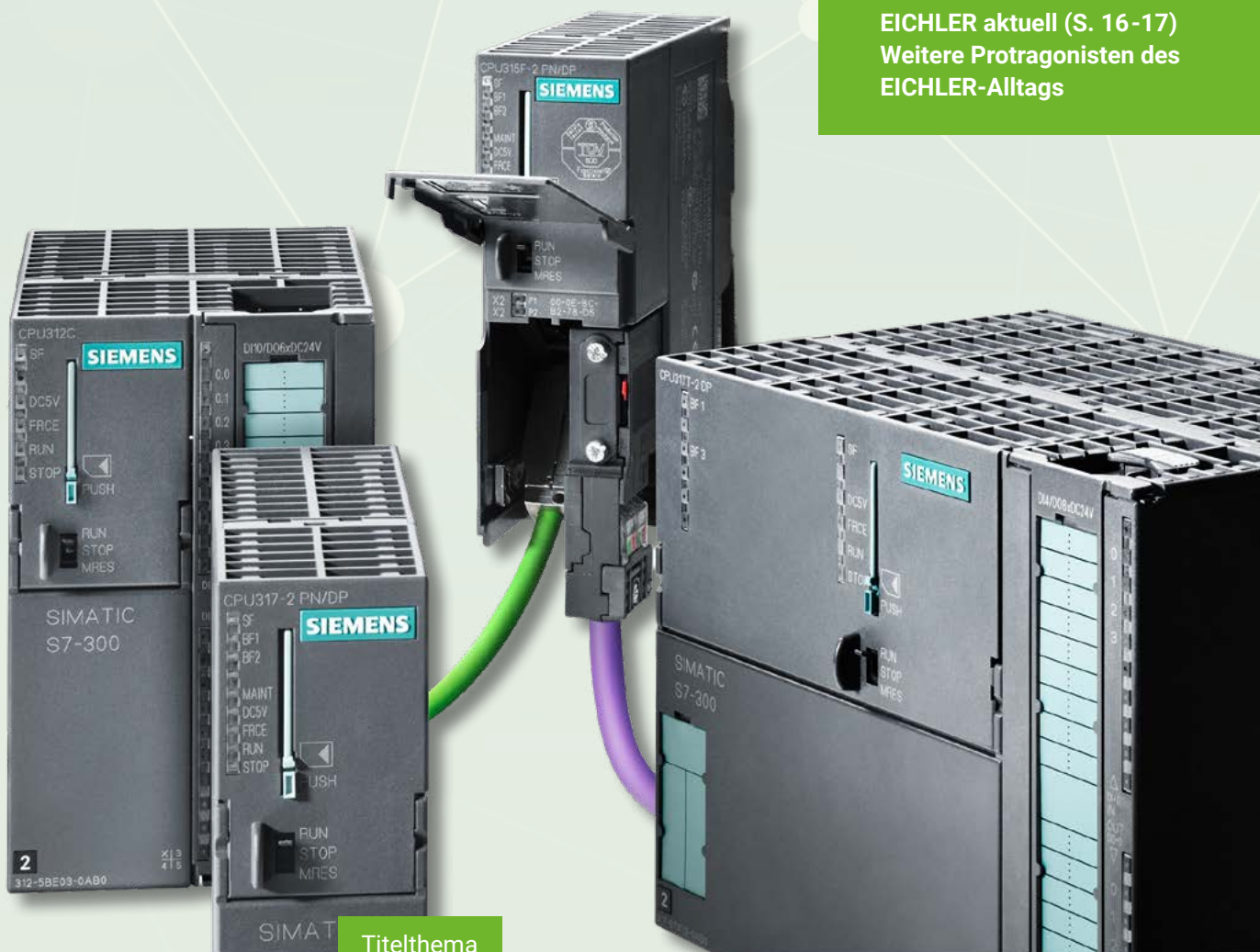


Instandhaltungsnachrichten

Tipps und Kniffe (S. 12-13)
Pufferbatterie wechseln

Fachseminare (S. 14-15)
SIMATIC® S7 COMPACT
und individuell

EICHLER aktuell (S. 16-17)
Weitere Protagonisten des
EICHLER-Alltags



Titelthema

SIMATIC® S7-300

In dieser Ausgabe



Titelthema

Siemens SIMATIC® S7-300 und ET 200M: Abkündigung, Bedeutung und Handlungs- optionen für die Instandhaltung

Was bedeutet das für Ersatzteilversorgung, Lebenszyklus-Planung
und Ihre Instandhaltungsstrategie?

6-11



Tipps und Kniffe

Pufferbatterie der SIMATIC® S7-300 sicher wechseln

Wenn Systeme oft unauffällig arbeiten, geraten kleine, aber entschei-
dende Komponenten leicht aus dem Blick. Dazu zählt die Pufferbatterie.

12-13



Fachseminare

SIMATIC® S7 COMPACT und individuell

Überblick über die zwei unterschiedlichen Seminarformate, die von der
EICHLERakademiE angeboten werden.

14-15

Editorial

3

Neues aus den technischen Fachbereichen

4-5

EICHLER aktuell

16-17

Aktuelles aus der WISH

18

Impressum

19

Liebe Kunden, Interessenten und Geschäftspartner



wir leben in einer Zeit des technologischen Wandels, die uns in der Instandhaltung vor immer neue Herausfor-
derungen stellt. Stillstand ist in unserer Branche keine Option – das gilt für Ihre Produktionsanlagen ebenso wie für die
kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Wissens. In dieser Ausgabe blicken wir deshalb auf Themen, die den
Spagat zwischen bewährter Technik und zukunfts-sicheren Strategien meistern. In der Funktion als Leiter der operati-
ven Fachseminare bei EICHLER ist es mir ein persönliches Anliegen, dass Sie nicht nur auf Ersatzteile, sondern vor
allem auf fundiertes Expertenwissen bauen können, um Ihre Anlagenverfügbarkeit langfristig zu sichern.

Das beherrschende Thema dieser Ausgabe ist die Abkün-
digung der SIMATIC® S7-300 und der ET 200M. Seit Okto-
ber 2025 befinden sich zahlreiche Baugruppen im Abkün-
digungsstatus, was viele Instandhalter vor die Frage stellt:
Wie geht es weiter? In unserem Titelthema analysieren wir
die Bedeutung für Ihre Ersatzteilversorgung und zeigen
konkrete Handlungsoptionen auf. Es geht darum, durch
eine systematische Bestandsaufnahme Transparenz zu
schaffen und durch eine kluge Kombination aus gezielter
Bevorratung von Neuware und professioneller Reparatur
den Lebenszyklus Ihrer Anlagen planbar zu verlängern, be-
vor eine unumgängliche Modernisierung ansteht.

Wenn eine Anlage dennoch unerwartet stillsteht, ist
schnelle Hilfe entscheidend. Hier setzt unser technischer
Vor-Ort-Service an und unterstützt Sie bundesweit direkt
an der Anlage, um Fehlerbilder an Hardware-Baugruppen
oder Busfehler effizient zu identifizieren. Mit modernster
Prüftechnik und fachlicher Expertise, sorgen wir auch mit
unserem neu eingeführten Notdienst innerhalb von maxi-
mal 24 Stunden dafür, dass Ihre Produktion schnellstmög-
lich wieder anläuft.

Ein besonderer Meilenstein für unsere Zukunftsfähigkeit
ist die Eröffnung des neuen Forschungs- und Entwick-
lungszentrums in Unterdießen, nahe Landsberg. Hier
bündeln wir unsere Expertise, um die Prüftechnik der
nächsten Generation zu entwickeln. In diesem Zentrum
entstehen hochspezialisierte, vollautomatisierte Test-
stände, die es uns ermöglichen, selbst komplexeste Feh-
lerbilder bei abgekündigten Komponenten reproduzierbar
zu machen. Diese Investition ist ein klares Bekenntnis zu
unserem Qualitätsversprechen und stellt sicher, dass wir
Ihnen auch für zukünftige Hardwaregenerationen die ge-
wohnt hohe Prüftiefe bieten können.

Wissenstransfer bleibt dabei der Schlüssel zur Souverä-
nität im Servicealltag. Ob in kompakten Formaten in der
EICHLERakademiE oder individuell bei Ihnen vor Ort –
unser Ziel ist es, Theorie und Praxis so zu verknüpfen, dass
Ihre Mitarbeiter Störungen schneller identifizieren können.
Zudem blicken wir in dieser Ausgabe auf die Bedeutung
der Jahresendrevision, um Mechanik und Elektronik glei-
chermaßen im Griff zu behalten und erklären Ihnen in
der Rubrik „Tipps und Kniffe“, wie Sie beim Wechsel der
Pufferbatterie vorgehen sollten.

Ich wünsche Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre und
viele Impulse für Ihre tägliche Arbeit.

Herzliche Grüße

Rainer Weber
Hauptbereichsleiter Technik

Neuigkeiten aus der Technik

SPS-Baugruppen

Prüftechnik für S7-300 und ET 200M im Bestand

Wenn eine Anlage unerwartet stillsteht, beginnt die Suche oft an der falschen Stelle. Ist es wirklich das Programm oder steckt ein schleichender Hardwarefehler dahinter? Gerade bei älteren S7-Steuerungen und ET 200M-Baugruppen entscheidet gezielte Prüftechnik über Zeitverlust oder schnelle Rückkehr in den Betrieb.

Bewährte Systeme stellen neue Anforderungen

SIMATIC® S7 und ET 200M sind in vielen Anlagen seit Jahren zuverlässig im Einsatz. Genau darin liegt die Herausforderung. Alternde Elektronik, thermische Belastung und mechanische Einflüsse verändern das Fehlerbild. Ausfälle treten selten abrupt auf. Häufig sind es sporadische Kommunikationsstörungen, fehlerhafte Zählerstände oder unklare Busfehler. Moderne Prüftechnik muss diese schleichenden Effekte sichtbar machen, ohne die Anlage zu gefährden.

Kommunikationssysteme gezielt analysieren

Kommunikationssysteme sind das Nervensystem der Automatisierung. PROFIBUS- oder Backplane-Störungen äußern sich oft diffus. Prüftechnik für S7-300 und ET 200M setzt hier an der physikalischen und logischen Ebene an. Signalpanel, Telegrammfehler und Wiederholraten liefern Hinweise, bevor ein Bus komplett ausfällt. In der Praxis zeigt sich: wer Kommunikationsdaten prüft, erkennt Probleme früher als mit reiner Sichtkontrolle.

Bus-Systeme unter Last testen

Bus-Systeme verhalten sich unter realer Last anders als im Leerlauf. Prüftechnik simuliert gezielt Lastsituationen und überprüft die Stabilität der Datenübertragung. Gerade bei dezentralen Peripherien wie der ET 200M lassen sich so Grenzbereiche identifizieren. Ein stabiler Bus heute verhindert ungeplante Stillstände morgen. Für Instandhalter bedeutet das, planbaren Maßnahmen statt hektischer Fehlersuche.

Zählerfunktionen und Baugruppen prüfen

Zähler- und Zeitfunktionen sind kritische Elemente in vielen Anwendungen. Abweichungen bleiben lange unbemerkt, wirken sich aber direkt auf Qualität und Taktzeiten aus. Prüftechnik ermöglicht den Abgleich von Soll- und Istwerten auf Baugruppenebene. Im Servicealltag zeigt sich immer wieder: Ein fehlerhafter Zähler wird häufig als Softwareproblem interpretiert, obwohl die Ursache in der Hardware liegt.

Erfahrung aus der Praxis nutzen

Im Umfeld des SPS-Forums wird deutlich, wie wertvoll Erfahrungswissen ist. Viele typische Fehlerbilder sind bekannt, werden aber im Betrieb übersehen. Prüftechnik bündelt diese Erfahrungen und übersetzt sie in reproduzierbare Prüfabläufe. Das entlastet das Instandhaltungsteam und schafft Sicherheit bei Entscheidungen.

Fazit mit Blick auf den Betrieb

Gezielte Prüftechnik für S7-300 und ET 200M schafft Transparenz im Bestand. Sie hilft, Kommunikationsprobleme, Busfehler und fehlerhafte Zählerfunktionen frühzeitig zu erkennen. Für Sie bedeutet das weniger ungeplante Stillstände, bessere Planbarkeit und eine längere Nutzungsdauer bewährter Automatisierungstechnik. Instandhaltung wird damit vom reaktiven Eingreifen zur vorausschauenden Aufgabe.

Einzigartige Prüftechnik bei EICHLER

EICHLER verfügt über einzigartige Prüfmöglichkeiten im Bereich von SPS-Baugruppen und Steuerungskomponenten. Ausführliche Eingangskontrollen an vollautomatisierten Testständen helfen, selbst sporadisch auftretende Fehler zu identifizieren und zuverlässig zu beheben. Abschließende Dauerläufe sowie die vollautomatisierte Parameterprüfung stellen die Funktionsfähigkeit von reparierten und gebrauchten Steuerungskomponenten sicher.

- ✓ Vollautomatisierte Prüfung
- ✓ Über 170 verschiedene Baugruppen-Serien prüfbar
- ✓ Prüfungen konform mit Herstellerspezifikation
Störgrößensimulation (z. B. Spannungsschwankungen, Temperatur, Vibration) teilweise möglich
- ✓ Höchste Prüftiefe dadurch detailliertes Prüfprotokoll (optional, kostenpflichtig)

Siemens SIMATIC® S7-300 Prüftechnik von EICHLER für:

Ethernet und Profibus Kommunikationsbaugruppen (CP's)



Digital- und Analogbaugruppen



T-VOS

Erweiterung technischer Vor-Ort-Service

TIPP:
Auch als Wartungsvertrag möglich!



Technikservice, der zu Ihnen kommt!

Unser kompetenter technischer Vor-Ort-Service sorgt für schnelle Hilfe und kurze Ausfallzeiten, damit Ihre Produktion nicht stillsteht.

Bundesweit unterstützen erfahrene EICHLER-Techniker Anlagenbetreiber dabei, die Anlagenverfügbarkeit sicherzustellen und Ausfallzeiten zu minimieren. Vorbeugende Maßnahmen, wie die strategische Formierung von gelagerten Umrichtern, Datensicherung und eine Vielzahl weiterer unterschiedlicher Vor-Ort-Leistungen werden direkt bei Ihnen im Unternehmen vor Ort durchgeführt.

- Höchste Anlagenverfügbarkeit
- Schnelle Reaktionszeiten
- Bundesweite Verfügbarkeit, auch in Österreich
- Kompetente Ansprechpartner
- Kostenlose Notfall-Hotline +49 8196 9000-247

NEU: Erweiterte Services

Störungssuche: Schnelle Störungssuche und Instandhaltungsunterstützung. Wir helfen bei Fehlersuche und sichern den laufenden Betrieb.

Demontage: Demontage und Montage von Großgeräten. Fachgerechter Auf- und Abbau inkl. logistischer Unterstützung



NEU

Notdienst im T-VOS – klar, transparent, fair

Im Falle eines Maschinenstillstands zählt jede Minute. Deshalb bieten wir Ihnen ab sofort einen Notdienst an – für Einsätze unseres technischen Vor-Ort-Services mit einer Reaktionszeit von max. 24 Stunden nach Auftragsbestätigung*.

Für diesen kurzfristigen Einsatz erheben wir eine Notdienstpauschale von 650 € – so sind Sie schnell wieder produktiv, ohne unübersichtliche Zusatzkosten.

- ✓ Transparent kalkuliert
- ✓ Reaktionszeit garantiert: max. 24h
- ✓ Pauschale unabhängig von der Einsatzdauer

Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da, wenn es drauf ankommt.

* innerhalb unserer Geschäftszeiten:
Mo. - Do. 07.30 - 17.00 Uhr, Fr. 7.30 - 14.30 Uhr



★ Titelthema

Siemens SIMATIC® S7-300 und ET 200M: Abkündigung, Bedeutung und Handlungsoptionen für die Instandhaltung

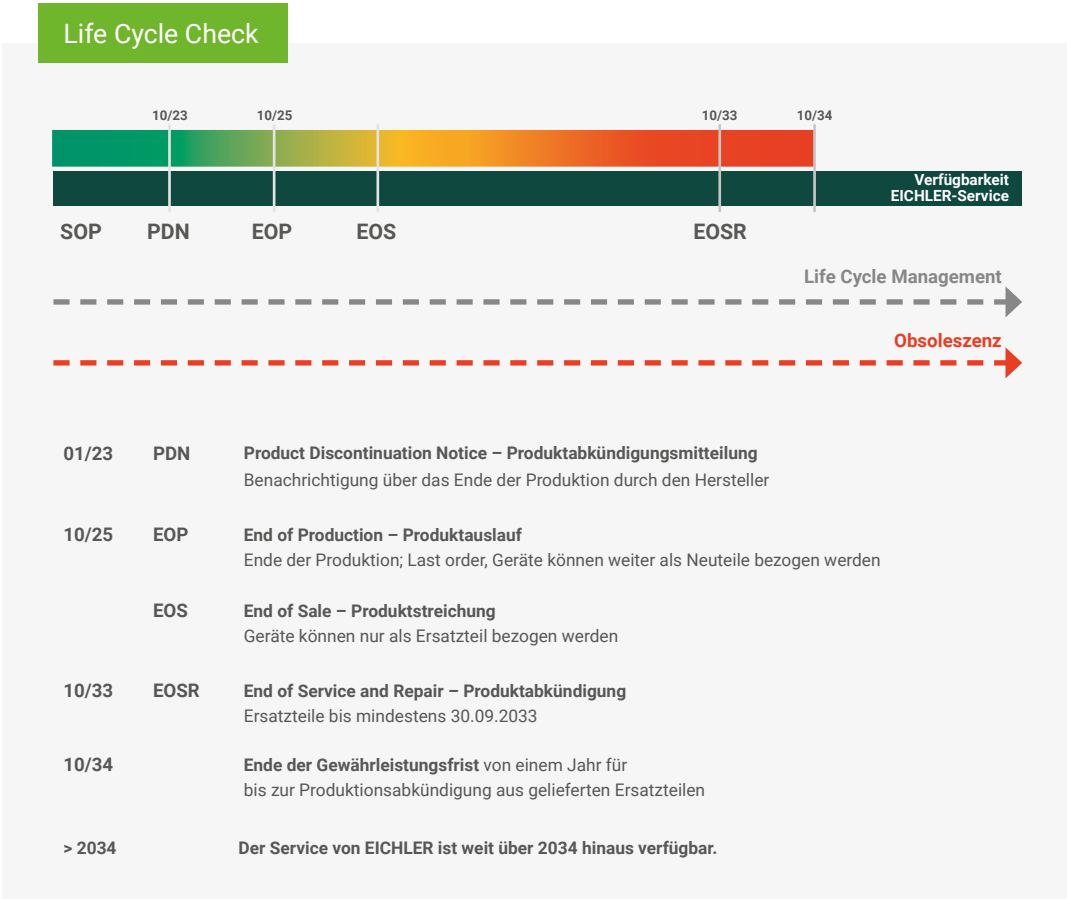
Seit Oktober 2025 sind 268 Siemens SIMATIC® S7-300 und ET 200M Baugruppen in den Abkündigungsstatus versetzt worden. Was bedeutet das für Ersatzteilversorgung, Lebenszyklus-Planung und Ihre Instandhaltungsstrategie?

Abkündigung der S7-300 richtig einordnen

Mit der Abkündigung der SIMATIC® S7-300 und der dezentralen Peripherie ET 200M endet ein über Jahre bewährter Produktlebenszyklus. Viele Maschinen und Anlagen in Industrie und Produktion basieren weiterhin auf dieser Steuerungsplattform. Für den laufenden Betrieb bleibt sie technisch zuverlässig. Die Herausforderung liegt nicht in der Funktion, sondern in der künftigen Versorgung mit Ersatzteilen.

Nach der Abkündigung werden betroffene Baugruppen nicht mehr regulär produziert. Die Verfügbarkeit nimmt schrittweise ab. Lieferzeiten können sich verlängern. Preise steigen häufig mit sinkenden Beständen. Für Instandhalter bedeutet das ein erhöhtes Risiko bei ungeplanten Ausfällen. Besonders kritisch sind zentrale Komponenten wie CPUs, Kommunikationsmodule oder spezielle analoge Ein- und Ausgangsbaugruppen.

In der Praxis zeigt sich, dass Stillstände weniger durch komplexe Defekte entstehen. Häufig fällt eine einzelne Baugruppe aus, die kurzfristig nicht beschafft werden kann. Genau hier entscheidet eine vorausschauende Ersatzteilstrategie über die Anlagenverfügbarkeit. Wer die Abkündigung frühzeitig berücksichtigt, kann Risiken gezielt reduzieren und Kosten besser steuern.



Bestandsaufnahme als Grundlage der Planung

Der erste Schritt zu einer stabilen Ersatzteilversorgung ist eine systematische Bestandsaufnahme. Erfassen Sie alle SIMATIC® S7-300 und ET 200M Baugruppen in Ihren Anlagen. Berücksichtigen Sie auch dezentrale Stationen, Reservebaugruppen und selten genutzte Module. Ziel ist Transparenz über den tatsächlichen Bedarf.

In der Praxis bewährt sich eine Priorisierung nach Risikopotenzial. Welche Baugruppen führen bei Ausfall sofort zum Anlagenstillstand? Welche Komponenten sind mehrfach vorhanden und standardisiert? Welche Module sind spezifisch parametrisiert und nur schwer ersetzbar? Diese Einordnung hilft, Prioritäten zu setzen und den Ersatzteilbedarf realistisch einzuschätzen.

Aus dem Servicealltag ist bekannt, dass insbesondere Kommunikationsprozessoren, Funktionsmodule und analoge Baugruppen häufig unterschätzt werden. Fällt eine solche Komponente aus, verzögert sich der Wiederanlauf oft stärker als bei einem CPU-Tausch. Eine gute Planung berücksichtigt deshalb nicht nur die offensichtlichen Kernkomponenten.

Die Bestandsaufnahme bildet auch die Grundlage für Gespräche zwischen Instandhaltung, Einkauf und Betriebsleitung. Investitionen lassen sich so nachvollziehbar begründen und langfristig planen.

Neuware gezielt einsetzen und bevorraten

Obwohl die SIMATIC® S7-300 abgekündigt ist, sind ausgewählte Baugruppen aktuell noch als Neuware verfügbar.

Diese Phase bietet eine wichtige Chance für die Instandhaltung. Neugeräte verfügen über eine definierte Restlebensdauer und sind technisch unbeanspruchst. Das reduziert das Ausfallrisiko im Vergleich zu gebrauchten Komponenten.

Eine gezielte Bevorratung von Neuware kann die Anlagenverfügbarkeit über mehrere Jahre sichern. Entscheidend ist ein ausgewogenes Vorgehen. Nicht jede Baugruppe muss in großer Stückzahl gelagert werden. Priorität haben Komponenten mit hoher Kritikalität und langer Wiederbeschaffungszeit.

Aktuelle Preisvorteile auf neue SIMATIC® S7-300 Baugruppen erleichtern diese Strategie. Sie ermöglichen es, notwendige Bestände aufzubauen, ohne das Ersatzteilmittelbudget übermäßig zu belasten. In der Praxis zeigt sich, dass Unternehmen mit frühzeitiger Bevorratung deutlich weniger ungeplante Kosten im Störfall haben.

Reparatur als fester Bestandteil der Strategie

Neben der Bevorratung neuer Baugruppen spielt die Reparatur eine zentrale Rolle. Viele Defekte an SIMATIC® S7-300 Modulen lassen sich fachgerecht instand setzen. Dazu zählen Schäden an Netzteilen, Speicherkomponenten oder Schnittstellen. Eine Reparatur verlängert den Produktlebenszyklus deutlich.

Für die Instandhaltung bietet dieser Ansatz mehrere Vorteile. Reparierte Baugruppen stehen oft schneller wieder zur Verfügung als neu beschaffte Ersatzteile mit langen Lieferzeiten. Gleichzeitig reduziert sich der Bedarf an umfangreichen Lagerbeständen. Auch ökologische Aspekte gewinnen an Bedeutung. Jede reparierte Baugruppe vermeidet zusätzlichen Elektroschrott.

Das Wichtigste auf einen Blick

- SIMATIC® S7-300 und ET 200M sind abgekündigt
- Ersatzteilverfügbarkeit nimmt schrittweise ab
- Bestandsaufnahme schafft Transparenz und Prioritäten
- Neuware jetzt gezielt bevorraten
- Reparatur verlängert den Produktlebenszyklus
- Modernisierung frühzeitig planen

In der Praxis hat sich eine Kombination bewährt. Kritische Baugruppen werden als Neuware bevorratet. Defekte Module werden repariert und anschließend wieder als Reserve eingesetzt. EICHLER unterstützt diesen Ansatz durch technische Prüfung und Reparatur abgekündigter Automatisierungstechnik. So entsteht ein nachhaltiger Kreislauf, der Kosten senkt und die Verfügbarkeit erhöht.

Modernisierung frühzeitig vorbereiten

Trotz aller Maßnahmen bleibt klar, dass die SIMATIC® S7-300 langfristig ersetzt wird. Deshalb sollte jede Ersatzteilstrategie auch eine Perspektive für die Modernisierung enthalten. Ziel ist ein geplanter Übergang, nicht ein erzwungener Umbau nach einem Ausfall.

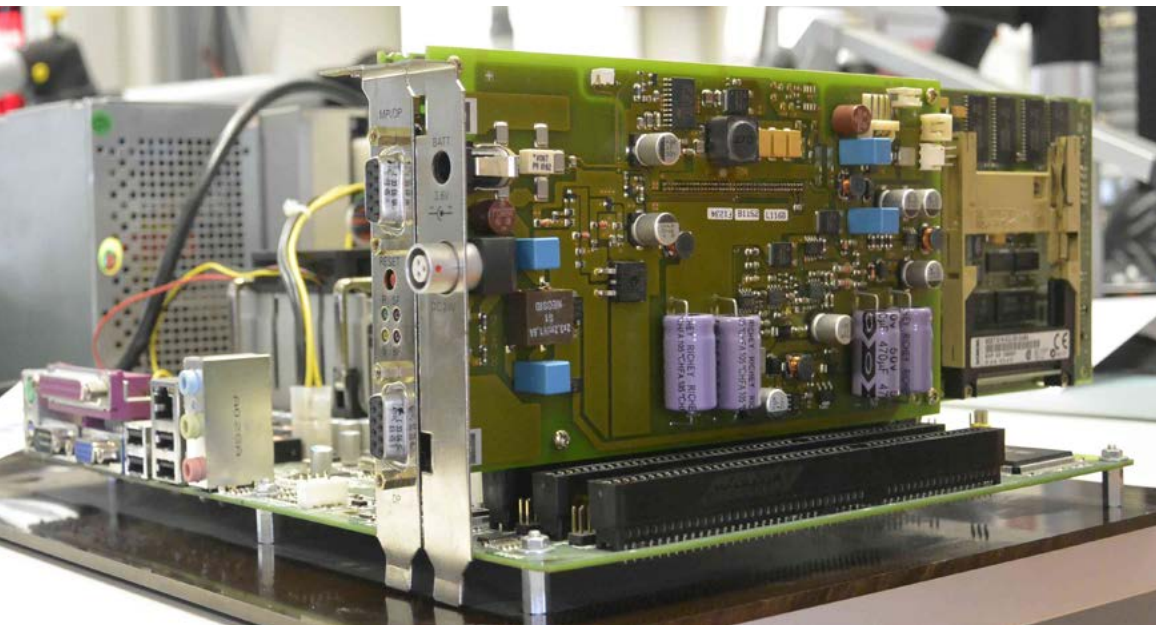
Eine schrittweise Migration hat sich in der Praxis bewährt. Einzelne Maschinen oder Anlagenteile werden sukzessive auf aktuelle Steuerungssysteme umgestellt. Die gewonnene Zeit durch Bevorratung und Reparatur kann genutzt werden, um Programme

zu sichern, Schnittstellen zu dokumentieren und Konzepte zu entwickeln. Für die Instandhaltung bedeutet dies mehr Kontrolle über Termine und Kosten. Modernisierung wird planbar und belastet den laufenden Betrieb weniger. Ersatzteilstrategie und Zukunftsplanung greifen so sinnvoll ineinander.

Fazit: Planung schafft Sicherheit im Betrieb

Die Abkündigung der SIMATIC® S7-300 erfordert ein vorausschauendes Handeln. Wer frühzeitig analysiert, Ersatzteile strategisch sichert und Reparaturoptionen nutzt, reduziert Stillstandsrisiken deutlich. Gleichzeitig entsteht Zeit für eine geplante Modernisierung.

Eine strukturierte Ersatzteilstrategie verbindet Wirtschaftlichkeit, Verfügbarkeit sowie Nachhaltigkeit. Sie unterstützt die Instandhaltung dabei, bestehende Anlagen sicher und planbar weiter zu betreiben, auch mit abgekündigter Automatisierungstechnik. ■



S7-300 Vorsorge-
aktion bei EICHLER

S7-300 NEUGERÄTE zu unschlagbaren Aktionspreisen mit -25% zum Listenpreis. Nur so lange der Vorrat reicht.

- ✓ abgekündigte Geräte
- ✓ 100% Neuware
- ✓ Original Siemens Baugruppe
- ✓ Sofort verfügbar
- ✓ Optional mit Expressversand



25%
Rabatt

Ihr direkter Draht für Beratung und Bestellung:

+49 8196 9000-0

Artikelnummer	Artikelbeschreibung	Neugerätepreis	Weblink
6ES7331-7PF01-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POT.GETR., 2/3/4-DRAHT, 8AE, WIDERSTAND, PT100/200/1000	1.037,85 €	
6ES7331-7KF02-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 8 AE, AUFL. 9/12/14 BIT, U/I/THERMO-	945,45 €	
6ES7321-1BL00-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALEINGABE SM 321, POTENTIALGETRENNT 32DE, DC 24V, 1X 40-POLIG	454,58 €	
6ES7322-1BL00-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT, 32DA, DC 24V, 0,5A, 1X 40-POL., SUM-	628,65 €	
6ES7331-7NF10-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 8 AE; +/-5/10V, 1-5V, +/-20MA, 0/4 BIS	1.037,85 €	
6ES7332-5HD01-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGAUSGABE SM 332, POTENTIALGETRENNT, 4 AA, U/I; DIAGNOSE; AUFLÖSUNG	726,00 €	
6ES7322-1BH01-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT, 16DA, DC 24V, 0,5A, 1X 20-POL., SUM-	313,50 €	
6ES7332-5HF00-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGAUSGABE SM 332, POTENTIALGETRENNT, 8 AA, U/I; DIAGNOSE; AUFLÖSUNG	1.353,83 €	
6ES7323-1BL00-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALBAUGR. SM 323, POTENTIALGETRENNT, 16 DE UND 16 DA, DC 24V, 0,5A, SUM-	588,23 €	
6ES7321-1BH02-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALEINGABE SM 321, POTENTIALGETRENNT, 16 DE, DC 24V, 1X 20-POLIG	226,88 €	
6ES7313-5BG04-0AB0	SIMATIC S7-300, CPU 313C, KOMPAKT-CPU MIT MPI, 24 DE/16 DA, 4AE, 2AA, 1 PT100, 3 SCHNELLE ZAEH-	1.263,08 €	
6ES7315-2AH14-0AB0	SIMATIC S7-300, CPU 315-2DP ZENTRALBAUGRUPPE MIT MPI INTEGR. STROMVERSORGUNG DC 24V AR-	2.112,00 €	
6ES7322-1HH01-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT 16DA, RELAIKONTAKTE, 1X 20-POLIG	468,60 €	
6ES7332-7ND02-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGAUSGABE SM 332, KANALWEISE POT.GETR., 4 AA, AUFLÖSUNG 16 BIT, 0-10V,	897,60 €	
6ES7334-0CE01-0AA0	SIMATIC S7-300, ANALOGBAUGRUPPE SM 334, POTENTIALGEBUNDEN 4 AE/2 AA, 1X 20-POLIG, ZIEHEN	534,60 €	
6ES7331-1KF02-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT 8AE, AUFL. 13 BIT U/I/WIDERSTAND/	596,48 €	
6ES7321-7BH01-0AB0	SIMATIC S7-300, DIGITALEINGABE SM 321, POTENTIALGETRENNT, 16 DE; DC 24V, 1X 20-POLIG, PROZESSA-	452,10 €	
6ES7322-1HF01-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT, 8 DA (RELAIS), 1X 20-POLIG, DC 24V, 2A	218,63 €	
6ES7321-7BH00-0AB0	SIMATIC S7-300, DIGITALEINGABE SM 321, POTENTIALGETRENNT, 16 DE; DC 24V, 20-POLIG, PROZESSA-	373,50 €	
6ES7326-1BK02-0AB0	SIMATIC S7, DIGITALEINGABE SM 326, F-DI 24XDC 24V, FEHLERSICHERE DIGITALEINGABE FUER SIMATIC	1.217,70 €	
6ES7313-6CG04-0AB0	SIMATIC S7-300, CPU 313C-2 DP KOMPAKT-CPU MIT MPI, 16 DE/16 DA, 3 SCHNELLE ZAEHLER (30 KHZ),	1.613,70 €	
6ES7326-2BF10-0AB0	SIMATIC S7,DIGITALAUSGABE SM 326, F-DI10X DC 24V/2A PP, FEHLERSICHERE DIGITALAUSGABE FUER	1.338,98 €	
6ES7323-1BH01-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALBAUGR. SM 323, POTENTIALGETRENNT, 8DE UND 8DA, DC 24V, 0,5A SUM-	343,20 €	
6ES7321-7TH00-0AB0	SIMATIC S7/PCS7, DIGITALEINGABE SM 321, 16 DE; DC 24V, 1 X 40-POLIG, DIAGNOSEFAEHIG, FUER KON-	1.088,25 €	
6ES7336-4GE00-0AB0	SIMATIC S7, ANALOGEINGABE SM 336, 6 AE, 15 BIT; FEHLERSICHERE ANALOGEINGANGS FUER SIMATIC	1.126,95 €	
6ES7355-2SH00-0AE0	SIMATIC S7-300, TEMPERATUR- REGELUNGSBAUGRUPPE FM 355-2S, 4 KANAEL, SCHRITT UND IMPULS, 4	1.131,90 €	
6ES7331-7NF00-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 8 AE; +/-5/10V, 1-5V, +/-20MA, 0/4 BIS	816,75 €	
6ES7331-7PF11-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 8 AE THERMOELEMENTE TYP B, E, J, K,	1.037,85 €	
6ES7331-7HF01-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 8AE, AUFL. 14BIT, 0,052MS/KANAL	952,05 €	
6ES7315-6FF04-0AB0	SIMATIC S7-300, CPU 315F-2DP FAILSAFE BAUGRUPPE MIT MPI INTEGR. STROMVERSORGUNG DC 24V,	2.555,03 €	
6ES7315-2EH14-0AB0	SIMATIC S7-300 CPU 315-2 PN/DP, ZENTRALBAUGRUPPE MIT 384 KBYTE ARBEITSSPEICHER, 1. SS MPI/DP	2.977,43 €	
6ES7331-7KB02-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 2 AE, AUFL. 9/12/14 BIT, U/I/THERMO-	272,25 €	
6ES7321-7RD00-0AB0	SIMATIC S7, DIGITALEINGABE SM 321, POTENTIALGETRENNT, 4 DE; DC 24V, NAMUR/DIN 19234, F. SIGNALE	540,75 €	
6ES7322-1BH10-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322 HIGH SPEED, POTENTIALGETRENNT, 16DA, DC 24V, 0,5A, 1X	378,68 €	
6ES7322-1FF01-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT, 8 DA, AC 120/230V, 1A, 1X 20-POLIG	330,00 €	
6ES7322-1FH00-0AA0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT 16 DA, AC 120/230V, 1A, 1X 20-POLIG	479,33 €	
6ES7322-5HF00-0AB0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT, 8 DA (RELAIS), 1X 40-POLIG, DC 24V, AC	299,48 €	
6ES7322-8BF00-0AB0	SIMATIC S7-300, DIGITALAUSGABE SM 322, POTENTIALGETRENNT, 8 DA, DC 24V, 0,5A (1X 8 DA), KURZ-	527,18 €	
6ES7331-7RD00-0AB0	SIMATIC S7, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 4 AE; 0/4 - 20MA, 1 X 20-POLIG, F. SIGNALE	926,25 €	
6ES7331-7SF00-0AB0	SIMATIC S7, ANALOGEINGABE SM 331, POTENTIALGETRENNT, 8 AE THERMOELEMENTE/4 AE PT100, F.	831,75 €	
6ES7357-4AH01-0AE0	SIMATIC S7-300, FUNKTIONSBAUGR. FM 357-2 (M80486 CPU) ZUM POSITIONIEREN U. BAHNSTEUERN VON	2.628,02 €	
6ES7365-0BA01-0AA0	SIMATIC S7-300, ANSCHALTUNG IM 365 ZUM ANSCHLUSS EINES ERW.-BAUGRUPPENTRAEGERS, OHNE	180,68 €	
6ES7370-0AA01-0AA0	SIMATIC S7-300, DUMMY-BAUGRUPPE DM 370, PLATZHALTERBAUGRUPPE EINSATZ BEI BAUGRUPPENAUSS-	126,23 €	
6ES7390-1AE80-0AA0	SIMATIC S7-300, PROFILSCHIENE, LAENGE: 482,6 MM	40,43 €	
6ES7392-1AJ00-0AA0	SIMATIC S7-300, FRONTSTECKER FUER SIGNALBAUGRUPPEN MIT SCHRAUBKONTAKTEN, 20-POLIG	32,18 €	
6ES7392-1AM00-0AA0	SIMATIC S7-300, FRONTSTECKER MIT SCHRAUBKONTAKTEN, 40-POLIG	50,33 €	
6ES7361-3CA01-0AA0	SIMATIC S7-300, ANSCHALTUNG IM 361 IM ERWEITERUNGSBAU- GRUPPENTRAEGER Z. ANSCHLUSS AN	292,05 €	
6ES7338-4BC01-0AB0	SIMATIC S7-300, SIGNALBAUGRUPPE FUER 3 SSI-GEBER ZUM EINLESEN DES POSITIONIERWERTES MIT 2	427,35 €	
6ES7307-1EA01-0AA0	SIMATIC S7-300 GEREGLTE STROMVERSORGUNG PS307 EINGANG: AC 120/230 V AUSGANG: DC 24 V/5 A	216,00 €	
6ES7307-1KA02-0AA0	SIMATIC S7-300 GEREGLTE STROMVERSORGUNG PS307 EINGANG: AC 120/230 V AUSGANG: DC 24 V/10 A	279,00 €	
6ES7352-1AH02-0AE0	SIMATIC S7-300, NOCKENSTEUERW., FM 352, ELEKTRONISCH INKL. PROJEKTIERPAKET AUF CD	1.091,48 €	
6ES7331-7TF01-0AB0	SIMATIC DP, HART ANALOGEINGABE SM 331, 8AE, 0/4 - 20MA HART, FUER ET200M MIT IM153-2, 1 X 20-PO-	1.269,75 €	
6ES7350-2AH01-0AE0	SIMATIC S7-300, ZAEHLERBAUGRUPPE FM 350-2, 8 KANAEL, 20 KHZ, 24V-GEBER ZUM ZAEHLEN, FRE-	1.330,73 €	
6ES7335-7HG02-0AB0	SIMATIC S7-300, ANALOGBAUGRUPPE SM 335, POTENTIALGETRENNT U/I; ALARM, DIAGNOSE; 4AE AUFL.	1.019,22 €	
6ES7341-1CH02-0AE0	SIMATIC S7-300, CP 341 KOMMUNIKATIONSPROZESSOR MIT RS-422/485-SCHNITTSTELLE INKL. PROJEK-	1.249,05 €	

Preise zzgl. ges. MwSt. Zwischenverkauf vorbehalten.

Bestellen Sie direkt unter vertrieb@eichler-service.com oder Fax: + 49 8196 9000-299

S7-300 Vorsorge-
Aktion bei EICHLER

25%
Rabatt*

auf
Neugeräte

*bezogen auf den Listenpreis



Jetzt im Webshop
registrieren

- ✓ Schnell bestellen
- ✓ Preise und Verfügbarkeit prüfen
- ✓ Keine Sonderaktionen verpassen

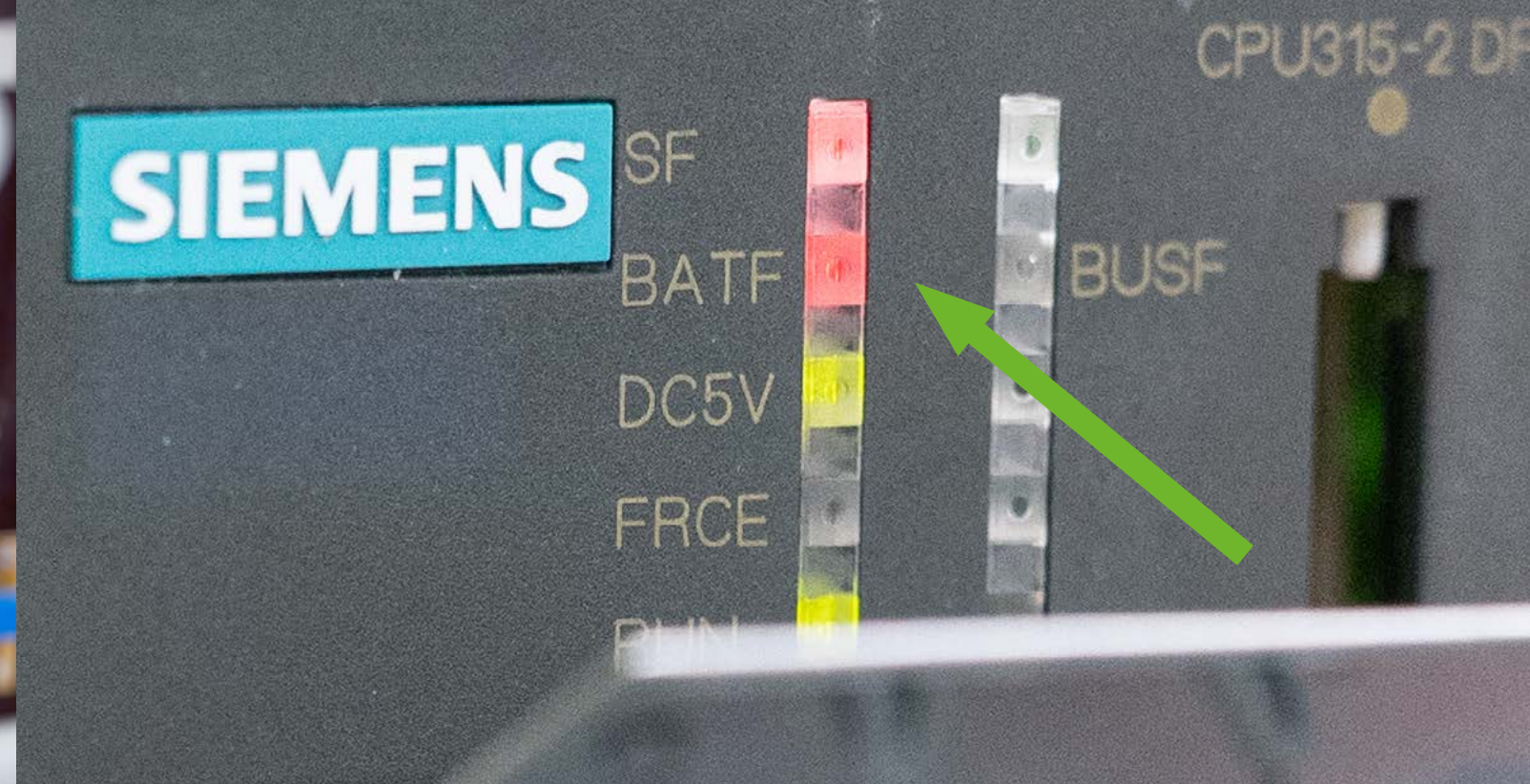
Einfach
scannen
und starten.



EICHLER
Elektronik-Service-Center
Ein Unternehmen der WISAG

<https://www.eichler-service.com/de/registrierung>

Tel.: +49 8196 9000-0



💡 Tipps und Kniffe

Pufferbatterie der SIMATIC® S7-300 sicher wechseln

In vielen Industrieanlagen verrichten Steuerungen der SIMATIC® S7-300 seit Jahren zuverlässig ihren Dienst. Gerade weil diese Systeme oft unauffällig arbeiten, geraten kleine, aber entscheidende Komponenten leicht aus dem Blick. Dazu zählt die Pufferbatterie. Sie sorgt dafür, dass wichtige Daten wie Merker, Zählerstände oder Uhrzeit auch bei Spannungsausfall erhalten bleiben. Ist die Batterie erschöpft, drohen beim nächsten Netzausfall unerwartete Effekte bis hin zum Produktionsstillstand.

Der Batteriewechsel gehört daher zu den klassischen Wartungsaufgaben in der Instandhaltung. Mit etwas Vorbereitung lässt er sich schnell und sicher durchführen, ohne Programmverlust oder Anlagenstillstand. Die folgenden Hinweise zeigen praxisnah, worauf es beim Wechsel der Pufferbatterie ankommt und wie typische Fehler vermieden werden können.

Warum der Batteriewechsel geplant erfolgen sollte

Die Lithium-Pufferbatterie der S7-300 hat je nach Einsatzbedingungen eine begrenzte Lebensdauer. Hohe Umgebungstemperaturen, häufige Netzausfälle oder lange Betriebszeiten verkürzen sie zusätzlich. Viele CPUs signalisieren eine schwache Batterie über eine LED oder einen Diagnosetext im Anwenderprogramm. Spätestens dann sollte gehandelt werden. Wer den Austausch im Rahmen geplanter Wartung durchführt, vermeidet Zeitdruck und reduziert das Risiko von Datenverlusten deutlich.

Typische Fehlerquellen in der Praxis

Häufig wird die Batterie im spannungslosen Zustand gewechselt, etwa während eines ohnehin geplanten Stillstands. Das führt zwar nicht zu Hardwaredefekten, kann aber den Verlust remanenter Daten nach sich ziehen. Ebenso kritisch ist der Einsatz von No-Name-Batterien ohne klare Spezifikation. Sie passen mechanisch, liefern jedoch oft nicht die erforderliche Langzeitstabilität.

1. Vor dem Wechsel den Anlagenzustand prüfen

Der Austausch sollte bei eingeschalteter CPU erfolgen. Nur so bleibt der Speicherinhalt erhalten. Vorab ist sicherzustellen, dass die Spannungsversorgung stabil ist und kein Abschalten geplant ist.

2. Geeigneten Batterietyp bereithalten

Es sollte ausschließlich der vom Hersteller freigegebene Batterietyp verwendet werden. Abweichende Typen können zu Kontaktproblemen oder verkürzter Lebensdauer führen.

3. ESD Schutz beachten

Auch wenn der Batteriewechsel einfach wirkt, bleibt die CPU ein empfindliches elektronisches Bauteil. Erdung über ein Handgelenkband oder zumindest Berühren einer geerdeten Metallfläche reduziert das Risiko von Schäden durch elektrostatische Entladung.

4. Batteriefach vorsichtig öffnen

Das Batteriefach befindet sich hinter einer kleinen Klappe, je nach CPU-Variante an unterschiedlicher Position. Diese sollte ohne Kraft geöffnet werden, um Rastnasen nicht zu beschädigen.

5. Batterie zügig austauschen

Die alte Batterie wird entnommen und die neue unmittelbar eingesetzt. Lange Unterbrechungen sind zu vermeiden, auch wenn die CPU über interne Pufferzeiten verfügt.

6. Polarität kontrollieren

Vor dem Schließen des Batteriefachs ist zu prüfen, ob die Batterie korrekt eingesetzt ist. Eine falsche Polarität kann die CPU beschädigen.

7. Meldungen quittieren und Uhrzeit prüfen

Nach dem Wechsel sollten eventuell vorhandene Batteriealarme zurückgesetzt werden. Zusätzlich empfiehlt sich ein Blick auf Datum und Uhrzeit der CPU.

Fazit:

Der Wechsel der Pufferbatterie bei einer SIMATIC® S7-300 ist eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung. Wer ihn geplant, mit der richtigen Batterie und unter Spannung durchführt, sichert Programmdateien und vermeidet unnötige Störungen. Für Instandhalter lohnt es sich, den Batteriewechsel fest in Wartungspläne aufzunehmen und das Vorgehen zu standardisieren. So bleibt die Steuerung auch in Zukunft ein verlässlicher Baustein im Anlagenbetrieb. ■



Fachseminare

SIMATIC® S7 COMPACT – Basiswissen, Anlagenhandling und Fehlersuche

In dem dreitägigen Seminar Anfang Februar in der **EICHLERakademiE** lernen die Teilnehmer alles, was sie für den sicheren und effizienten Einsatz von SIMATIC® S7 benötigen. Sie erhielten einen kompakten Überblick über die S7-Gerätefamilie und entwickelten zusammen mit dem Referenten Rainer Weber Schritt für Schritt ein komplettes Anlagenprojekt mit dem SIMATIC® Manager.

An modern ausgestatteten Schulungsracks konnten sie praxisnah trainieren, wie Baugruppen vernetzt, Störungen erkannt sowie behoben werden und wie die Wiederinbetriebnahme virtueller Anlagen effizient durchgeführt wird. Mit dem gewonnenen Wissen erhöht sich für die Teilnehmer die Sicherheit im Umgang mit Hard- und Software, was die Stillstandzeiten auch in kritischen Situationen minimiert.

STEP 7 ist eine Software zur Programmierung und Diagnose von Siemens SIMATIC® S7-300/S7-400 SPS-Steuerungen. Sie unterstützt die Programmiersprachen Kontaktplan, Funktionsplan, Anweisungsliste sowie S7 SCL, S7-Graph und S7 CFC für grafische und strukturierte Programmierung. ■

Darüber hinaus sind weitere Seminarthemen:

- bestehende Produktionsanlagen optimieren
- Step7-Programme an laufenden Anlagen anpassen
- Prozesse verbessern
- Anlagenverfügbarkeit langfristig steigern

In diesem operativen Seminar von EICHLER wird theoretisches Wissen mit praxisnahen Übungen verbunden. Die Teilnehmer können ihr Know-how direkt im Betrieb anwenden – für mehr Effizienz, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit Ihrer Anlagen.

S7 COMPACT Seminartermine in 2026

14.04. - 16.04.2026	EICHLERakademiE	86932	Pürgen	WERKSFÜHRUNG
21.04. - 23.04.2026	WISAG Gebäudereinigung Nordwest Mitte GmbH & Co. KG	41460	Neuss	
09.06. - 11.06.2026	EICHLERakademiE	86932	Pürgen	WERKSFÜHRUNG
06.10. - 08.10.2026	Altes Eichamt	97421	Schweinfurt	
27.10. - 29.10.2026	Steiermarkhof	8052	Graz (AT)	
10.11. - 12.11.2026	EICHLERakademiE	86932	Pürgen	WERKSFÜHRUNG

SIMATIC® S7 individuell – Fachwissen I und Fachwissen II

Neben dem fertigen Seminarformat gestalten wir in diesem STEP 7 Seminar ein flexibles Programm, dessen Inhalt und Dauer individuell nach Ihren Anforderungen zusammengestellt wird.

Ob Einsteiger oder Profi – mit den neugestalteten OnSite-Lösung von EICHLER profitieren Sie und Ihr Team von praxisnahen Schulungen direkt bei Ihnen vor Ort.

Neben unseren bewährten Seminaren im operativen Bereich entwickeln wir gemeinsam individuelle Schulungsformate, die exakt auf Ihre Ziele und Anforderungen zugeschnitten sind. Ihre Mitarbeiter lernen direkt an den Anlagen, üben praxisnah und setzen das Erlernte sofort um – ein klarer Heimvorteil für Ihr Unternehmen.

Auf Wunsch bieten wir wiederkehrende Schulungszyklen an, so dass Ihr Team kontinuierlich geschult und stets auf dem neuesten Stand bleibt. ■

Wählen Sie aus folgenden Seminarinhalten:

- Vertiefende Übungen zur Kommunikation SPS-HMI
- Erweiterte Kenntnisse der Programmierung
- Analogwertverarbeitung
- Prozessabläufe mittels S7-GRAPH
- Mathematische Funktionen, Vergleiche, Konverter
- Funktionsbausteine, Instanzen, Multi-Instanzen, IEC Zeiten, IEC Zähler
- Projektierung ProfiBUS Kommunikation auch mit siemensfremden Geräten
- Kennenlernen, Handhabung und Diagnose von SINAMICS® Antriebstechnik mit SIMATIC® STARTER
- Telegramm-Struktur Kommunikation PROFIDrive
- BICO Verschaltung im SINAMICS® Frequenzumrichter
- Trace Funktionen zur Diagnose Lage- und Drehzahl-Regelung
- u.v.m.

„Die Kombination aus modernen Trainingsmethoden und Fehlersimulationen an realer Systemhardware maximiert den Lernerfolg. Durch praxisorientierte Fallstudien wird ein echter Mehrwert für Ihr Team geschaffen.“

Dipl.-Ing. Rainer Weber, EICHLER GmbH,
Hauptbereichsleiter Technik und
Leitung SIMATIC® Fachseminare



Wussten Sie schon ...

Bei EICHLER dreht sich alles um Elektronik und Technik. Damit dies reibungslos läuft, wirkt „drum herum“ so einiges mit. Jedes Rädchen spielt mit hinein und ergibt das große Ganze. Wir möchten Ihnen unter dieser Rubrik weitere Protagonisten des EICHLER-Alltags vorstellen.

■ Neues Forschungs- und Entwicklungszentrum in Unterdießen eröffnet

Wachstum zeigt sich nicht allein in Zahlen, sondern in der Fähigkeit, Ideen Raum zu geben. Mit der Eröffnung eines neuen Forschungs- und Entwicklungszentrums in Unterdießen erweitert EICHLER gezielt seine technischen Kapazitäten und schafft eine Umgebung für angewandte Innovation in der Instandhaltung von Automatisierungstechnik.

Hier treffen langjährige Erfahrung in der Reparatur industrieller Baugruppen auf systematische Entwicklungsarbeit. Ziel ist es,

bestehende Verfahren zu analysieren, neue Prüfmethode zu etablieren und die Lebensdauer abgekündigter Komponenten weiter zu verlängern. Für Instandhalter bedeutet das konkret: stabilere Prozesse, höhere Anlagenverfügbarkeit und eine belastbare Alternative zum kostenintensiven Austausch kompletter Systeme.

Der neue Standort versteht sich als Arbeitsraum für interdisziplinäre Zusammenarbeit. Techniker, Entwickler und Servicemitarbeiter

arbeiten dort an Lösungen, die im Feld bestehen müssen. Oder, wie es intern heißt: „Fortschritt entsteht dort, wo Praxis auf Neugier trifft.“

Damit setzt EICHLER ein klares Zeichen für nachhaltige Instandhaltung und partnerschaftliche Unterstützung entlang des gesamten Produktlebenszyklus. ■



■ Girls' Day 2026 bei EICHLER

Technik ist nichts für Mädchen? Wir sagen: DOCH, und wie!

Deswegen laden wir auch dieses Jahr im April wieder zum Girls' Day ein.

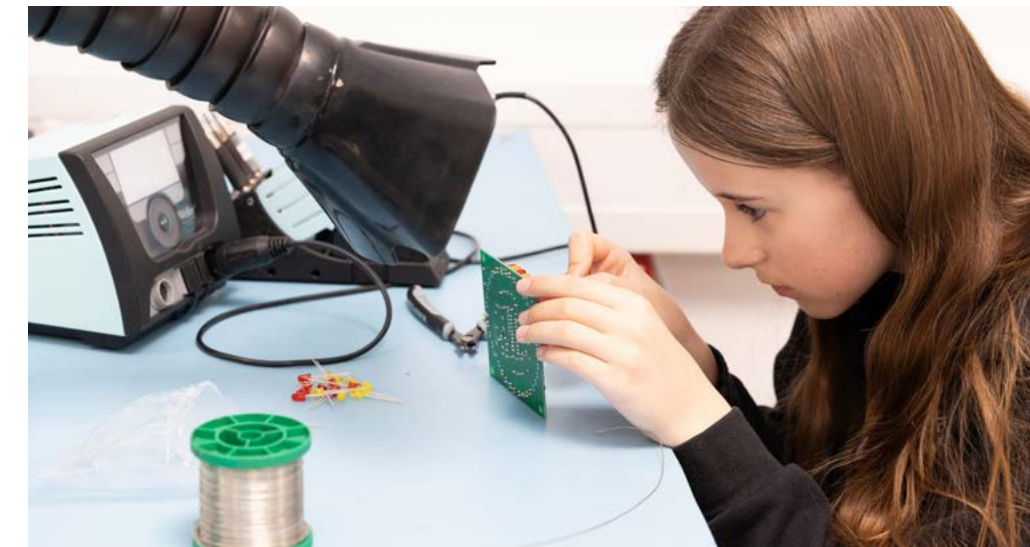
Dieser Tag ist eine Initiative, die Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit gibt, einen Tag lang in Berufe hineinzuschmecken, die nicht als typische Frauenberufe bezeichnet werden.

Die jungen Teilnehmerinnen können in die spannende Welt der Technik, Informatik oder Logistik eintauchen. Sie erhalten an diesem Tag Einblicke ins Löten, Programmieren und Tüfteln sowie in die Warenannahme und den Versand.



Das bieten wir den Teilnehmerinnen:

- ✓ einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag einer Elektronikerin, Fachinformatikerin und Fachlageristin
- ✓ praktische Erfahrungen
- ✓ das Löten eines kleinen Projekts zum mit nach Hause nehmen
- ✓ viele Mitmach-Stationen in den Bereichen Informatik und Logistik ■



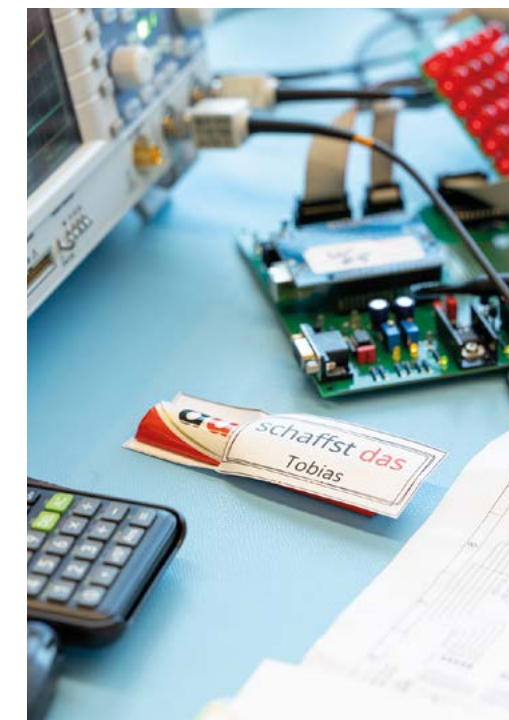
■ Ausbildung: Prüfung und Vorbereitung im Fokus

Während ein Teil der angehenden Elektroniker für Geräte und Systeme seine IHK-Abschlussprüfung Teil 2 absolviert, startet für die nächste Gruppe bereits die Vorbereitung auf Teil 1. Beide Etappen markieren zentrale Stationen innerhalb der 3,5-jährigen Ausbildung.

In der Abschlussprüfung entwickeln insgesamt 11 Prüflinge ein elektronisches Stadt-Land-Fluss-Spiel. Gefordert sind die Planung von Mess- und Steuerschaltungen, die Montage elektronischer Baugruppen sowie eine strukturierte Funktionsprüfung.

Parallel bereiten sich 12 Auszubildende im zweiten Lehrjahr auf ihre erste Abschlussprüfung vor. Im Mittelpunkt stehen theoretische Grundlagen, praktische Übungen und normgerechte VDE-Prüfungen. In der späteren Prüfung konstruieren sie einen Akkustarter und nehmen diesen in Betrieb.

Unter Anleitung von Ausbilder Richard Wegele nehmen neben Auszubildenden von EICHLER auch Teilnehmer anderer Industrieunternehmen an beiden Formaten teil. So greifen Ausbildung, Prüfung und Vorbereitung eng ineinander. ■



Effiziente Entlackung in der Industrie

Wissen Sie eigentlich, was unsere Mutter kann?

Seit 2015 ist EICHLER ein Tochterunternehmen der WISAG. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle aktuelle Themen aus der WISAG Industrie Service Holding SE (WISH) vorstellen.

In der industriellen Oberflächenbearbeitung ist die Wahl des richtigen Entlackungsverfahrens ein entscheidender Faktor für Prozesssicherheit, Wirtschaftlichkeit und gleichbleibend hohe Ergebnisqualität. Unterschiedliche Werkstoffe, komplexe Geometrien und vielfältige Beschichtungssysteme erfordern passgenaue, technologisch ausgereifte Lösungen.

Als Systempartner der Industrie bietet die WISAG im Bereich der industriellen Reinigung ein breites Spektrum leistungsfähiger Entlackungsverfahren. Neben chemischen und Trockeneisverfahren kommen insbesondere Pyrolyse, Wasserhöchstdruckreinigung und Laserreinigung als bewährte Entlackungstechnologien zum Einsatz.

Pyrolyse

Die Pyrolyse eignet sich besonders für robuste Werkstoffe mit hartnäckiger Beschichtung. Sie basiert auf der thermischen Zersetzung organischer Lackbestandteile unter Sauerstoffmangel. Die zu entlackenden Bauteile werden in einem geschlossenen Ofensystem stufenweise auf etwa 440 Grad Celsius erhitzt. In einem rund 50 Minuten dauernden Schwelvorgang zersetzen sich die Beschichtungen zu anorganischer Asche. Eine anschließende Nachverbrennung bei etwa 460 Grad Celsius entfernt verbliebene Rückstände, während die entstehenden Prozessgase in einer separaten Kammer bei Temperaturen von 800 bis 1.000 Grad Celsius sicher oxidiert werden. Nach der kontrollierten Abkühlung werden Aschereste mechanisch, meist durch Sandstrahlen, entfernt.

Sie haben Fragen zu unseren Entlackungsverfahren? Unser Experte Fabian Härtel berät Sie gerne persönlich!

Mobil: 0173 3719919
E-Mail: fabian.haertel@wisag.de



Im Pyrolyse-Ofen haben hartnäckige Beschichtungen keine Chance.

Wasserhöchstdruckreinigung

Für Anwendungen, in denen eine thermische Belastung vermieden werden soll, bietet die Wasserhöchstdruckreinigung eine effektive und schonende Alternative. Beim Wasserhöchstdruckverfahren werden die Lackschichten mit einem Wasserstrahl von bis zu 3.000 bar Druck mechanisch entfernt. Der konzentrierte Wasserstrahl trifft auf die Oberfläche, durchdringt die Lackschicht und trennt sie vom Untergrund ab. Das Verfahren eignet sich insbesondere für robuste Metallbauteile wie beispielsweise Gitterroste und ermöglicht eine gründliche Entlackung ohne den Einsatz von Chemikalien oder Hitze.

Laserreinigung

Eine besonders präzise und materialschonende Lösung stellt schließlich die Laserreinigung dar. Das berührungslose Verfahren

nutzt hochenergetische Laserstrahlung, um Beschichtungen gezielt zu verdampfen oder abzuplatzen. Durch die exakte Steuerung des Laserstrahls kann der Prozess gezielt auf bestimmte Bereiche angewendet werden, ohne das Grundmaterial zu beschädigen. Die Laserreinigung erzeugt keine Sekundärfälle wie Strahlmittel – es ist lediglich eine Absaugung erforderlich. Neben Strom werden keine weiteren Verbrauchsmedien benötigt. Eine Trocknungszeit entfällt, sodass die behandelten Bauteile unmittelbar nach der Behandlung wieder einsatzfähig sind. Sowohl die Laser- als auch die Wasserhöchstdruckreinigung lassen sich flexibel stationär oder mobil einsetzen.

Auf Basis der individuellen Anforderungen unserer Kunden entwickeln unsere Experten eine maßgeschneiderte Lösung, die technische Effizienz und wirtschaftliche Vorteile optimal vereint. ■

Bildrechte © Matthias Wöckel, WISAG Industrie Service Holding SE

Nachhaltigkeit bei EICHLER – darauf sind wir stolz!



Wir sind Deutschlands führender Reparaturdienstleister für Automatisierungstechnik.



Wir stehen für Wachstum in der Region und schaffen zukunftssichere Arbeitsplätze.



Wir helfen dabei, im Jahr mehr als 150.000 Kilogramm Elektroschrott zu vermeiden.



Impressum

Herausgeber: Eichler GmbH

Anschrift:
Unteres Feld 1-3
D-86932 Pürgen

Telefon: +49 8196 9000-0
Telefax: +49 8196 9000-299
Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr, Fr. 7.30 - 14.30 Uhr

Verbreitung: Deutschland, Österreich, Schweiz
© 2026 Eichler GmbH

Haftung: Der Inhalt wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernimmt der Herausgeber für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen, Links und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Urheberrecht: Alle abgedruckten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildrechte ©: Siemens AG, Eichler GmbH

Markenrechte ©:
SIMATIC und SINAMICS sind eingetragene Warenzeichen der Siemens AG

Alle in der Instandhaltungsnachrichten gezeigten oder genannten Firmennamen, Firmenlogos, Markennamen, Handelsmarken und andere Embleme sind Eigentum der jeweiligen Inhaber und unterliegen als solche dem gesetzlichen Warenzeichen-, Marken- und patentrechtlichen Schutz.

Ihr direkter Draht zu EICHLER

24/7 Ersatzteilservice + Hilfe bei Maschinenstillständen

+49 8196 9000-247

Unter der 24/7 Servicrufnummer können Sie rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr (auch an Sonn- und Feiertagen) auf lagernde funktionsgeprüfte Ersatzgeräte zugreifen. Bei einem Maschinenstillstand haben Sie einen Sofort-Kontakt mit unserem technischen Support.

Fragen zu Verkauf, Wartung und Reparatur

+49 8196 9000-0

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs an uns selbst erhalten Sie alle reparierten sowie Ersatz- oder Austauschgeräte gereinigt, generalüberholt sowie funktionsgeprüft, mit mindestens 24 Monaten Garantie und Gewährleistung. Fragen Sie jederzeit zu Wartungsaufträgen vor Ort oder wegen eines detaillierten Kostenvoranschlags an. **Bei grundsätzlichen Fragen vereinbaren Sie gerne einen persönlichen Beratungstermin mit Ihrem Außendienstmitarbeiter von EICHLER.**

Life Cycle Management

+49 8196 9000-350

Geht es um die Sicherung von Anlagenverfügbarkeit, Konfigurationsmanagement mit Bestandsaufnahme vor Ort oder um die passende Versorgungsstrategie – dann sind Sie bei uns genau richtig. Gerne beantworten wir Ihre Fragen oder vereinbaren einen Termin für ein ausführliches Beratungsgespräch.

Fachseminare – EICHLERakademiE

+49 8196 9000-366

Sie haben Fragen zu Inhalten, Hotelbuchungen oder der An- und Abreise? Brauchen Sie eine fachmännische Beratung oder möchten sich zu einem Seminar anmelden? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Überbestände verkaufen

+49 8196 9000-550

Wir sind ständig auf der Suche nach Geräten und Einheiten aus den Bereichen HMI, SPS-Baugruppen, Antriebstechnik und Robotik. Herstellerübergreifend bieten wir Ihnen eine unkomplizierte und schnelle Möglichkeit, Ihre Bestände der Automatisierungstechnik zu reduzieren.

ISN 7